

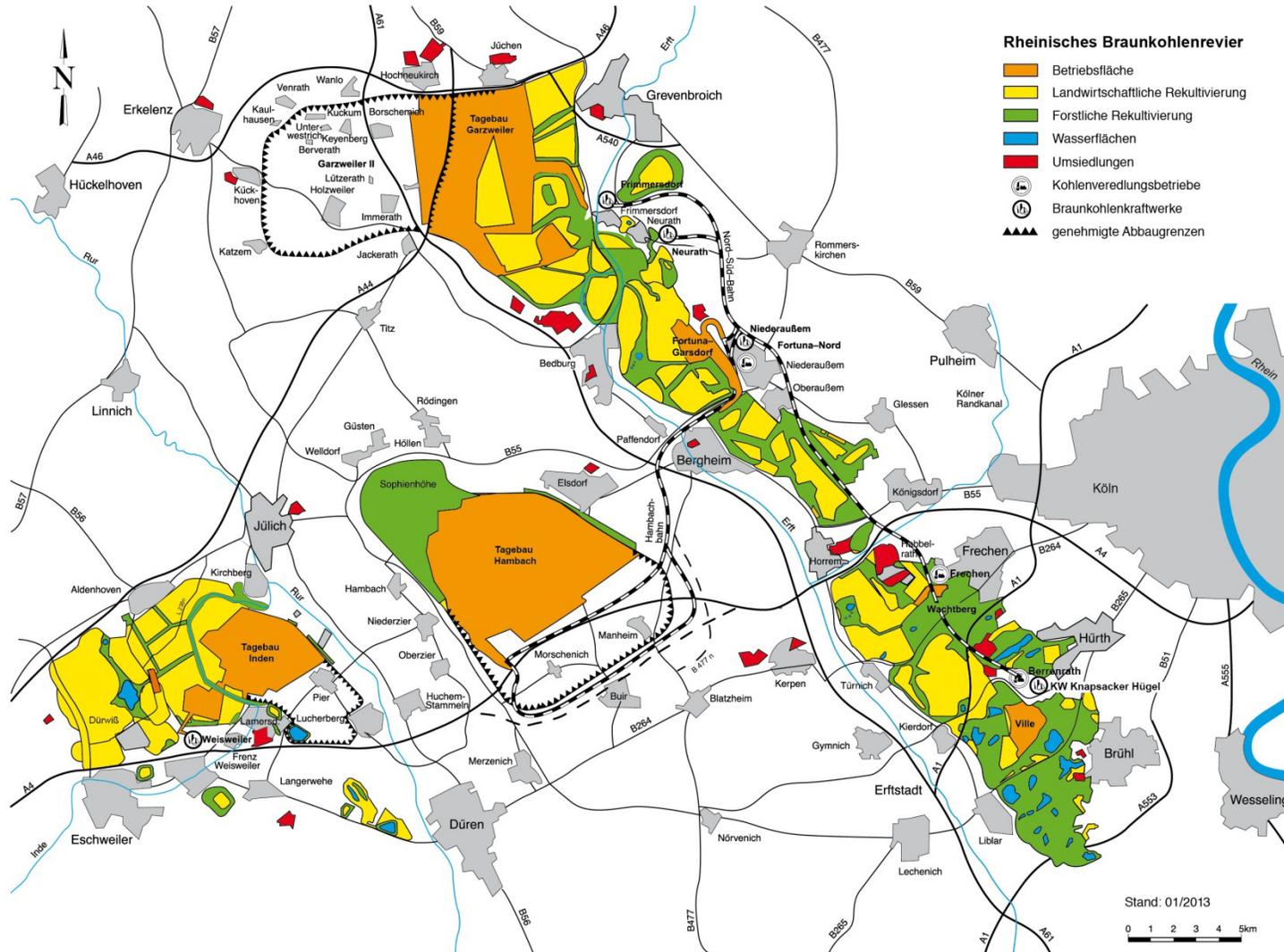
Bodenbewegungen und Bergschäden in Bedburg

20. November 2014

Bürgerinformation der Stadt Bedburg

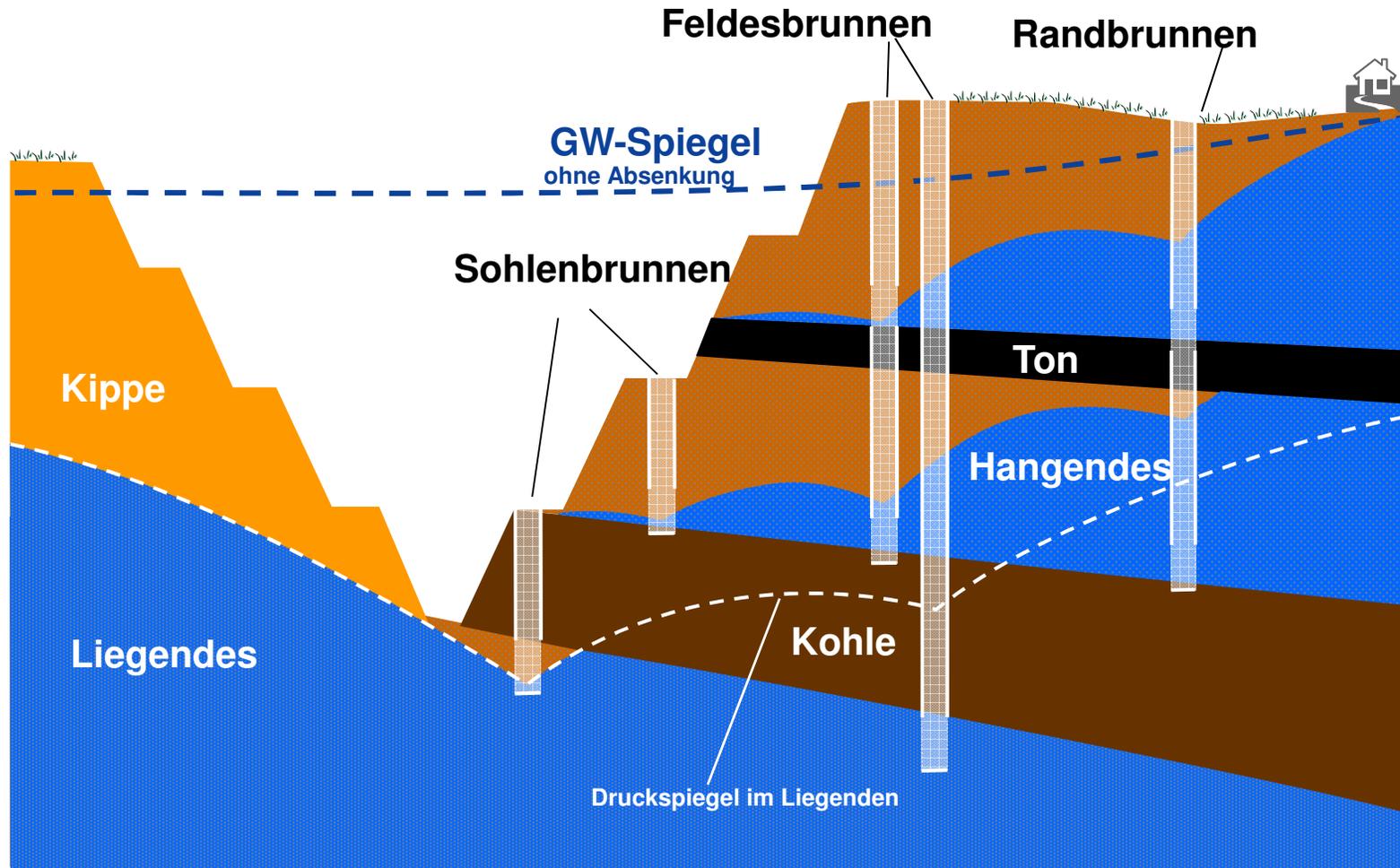
VORWEG GEHEN

Das Rheinische Braunkohlenrevier

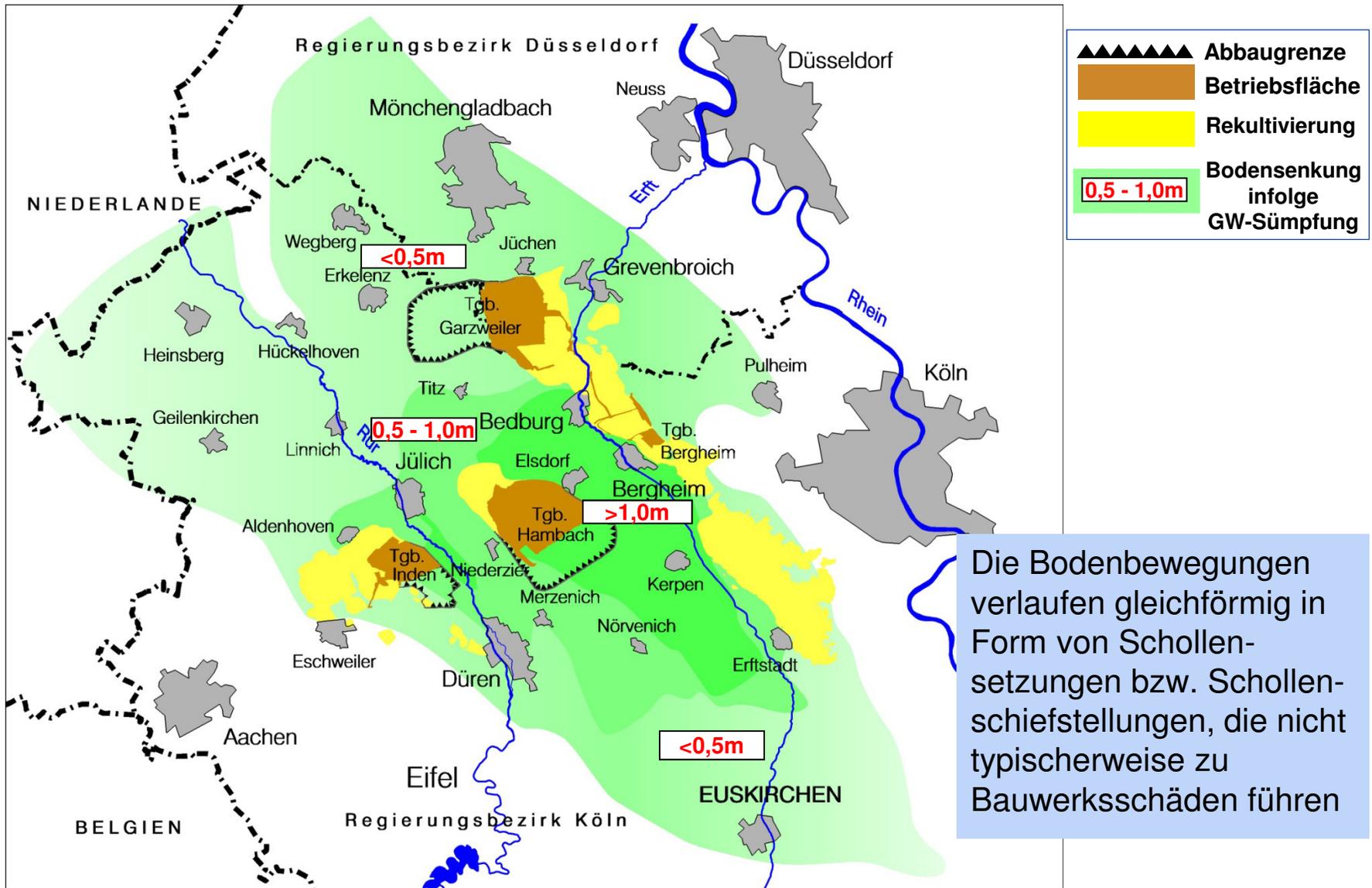


Entwässerung der Tagebaue

Voraussetzung für die Kohlegewinnung

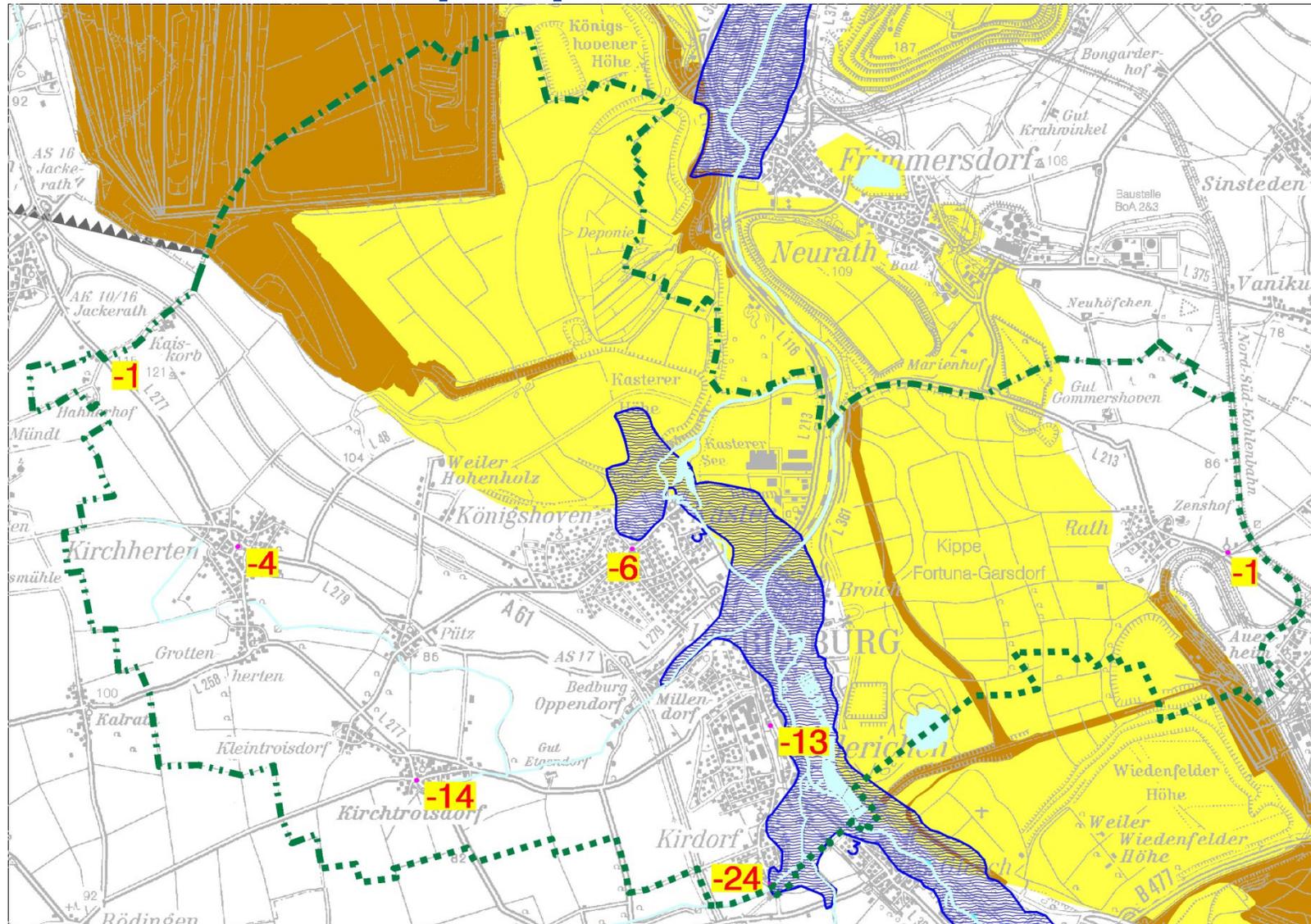


Bodensenkungen 1955 bis 2013



Stadt Bedburg, Bodensenkungen

Zeitraum 2001 - 2013 [in cm]



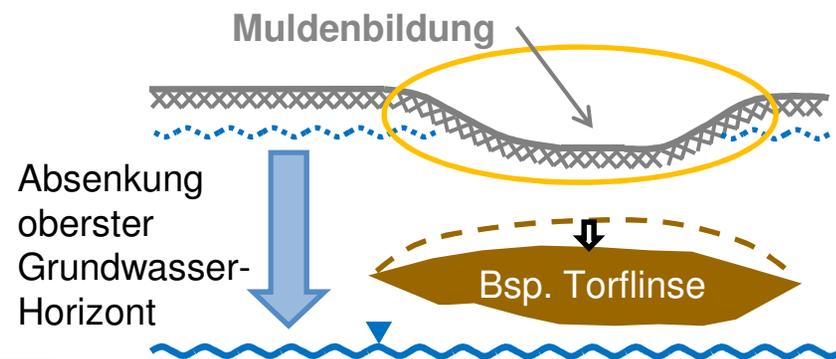
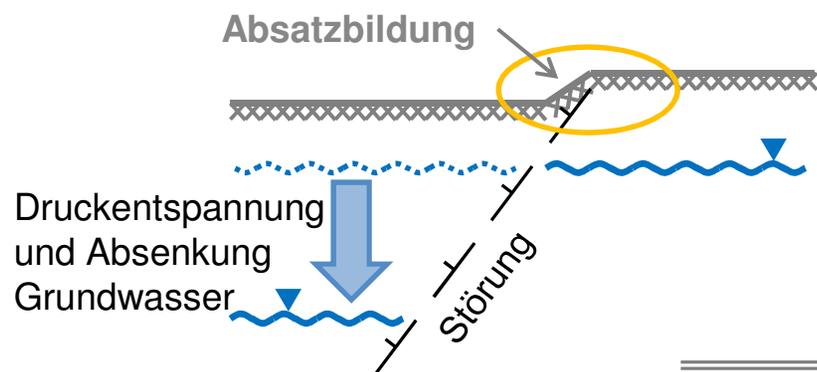
Bodenbewegungen in Bedburg

Zusammenfassung

- Gleichförmige Bodensenkungen von ca. -1 cm bis -24 cm in den letzten 12 Jahren.
- Die aus Bodensenkungen resultierenden Schollenschiefstellungen verlaufen unschädlich für Bauwerke.
- Ungleichförmige Bodensenkungen treten in Bedburg im Auebereich der Erft auf.
- Die stärksten Bodensenkungen sind im südlichen Bereich von Bedburg anzutreffen.
- Die Bodensenkungen werden sich erwartungsgemäß in den kommenden Jahren langsam fortsetzen.

Ursachen für Bergschäden im Rheinischen Revier

- Im Vergleich zur Steinkohle, wo Bergschäden als unmittelbare Folge des untertägigen Abbaus verursacht werden, treten Bergschäden im Rheinischen Braunkohlenbergbau indirekt als Folge der großräumigen Grundwasserabsenkung auf.
- Das Auftreten von Bergschäden ist nach allgemein anerkanntem Verständnis auf Ausnahmefälle beschränkt.
- Ursachen hierfür sind lokale, ungleichförmige Senkungen der Oberfläche durch geologische Besonderheiten oder Inhomogenitäten:
- Durch Sümpfung aktivierte und hydraulisch wirksame **tektonische Störungen** (linienhaft, eng begrenzt)
- Lokale **Setzungsunterschiede in Aue-Gebieten** mit trockengefallenen humosen Böden (punktuell)



schematisch

VORWEG GEHEN

Beispiele für Tektonik- und Aue-Auswirkungen im Revier



- Bewegungsaktive tektonische Störung mit linienhafter, eng begrenzter Absatzbildung



- Lokale, muldenförmige Setzung in Aue-Gebieten mit trockengefallenen humosen Böden (punktuell)

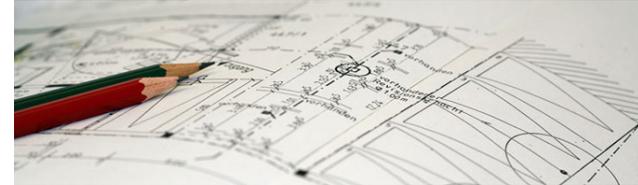
⇒ Regelmäßige Bodenbewegungsmessungen ermöglichen eine sichere Erkennung und Lokalisierung von ungleichförmigen Setzungsverhalten

Bergschadensregelung im Rheinischen Revier

Grundsätze:

RWE Power ...

- ...geht jeder Schadensmeldung nach,
- ...führt alle Untersuchungen durch, bis feststeht, ob ein Bergschaden vorliegt oder nicht,
- ...fordert keine Kosten zurück, wenn kein Bergschaden vorliegt,
- ...führt im Rahmen der „Schnellen Hilfe“ bei hinreichendem Verdacht auf Bergschäden Reparaturen vor Abschluss der Untersuchungen durch,
- ...händigt alle objektbezogenen Unterlagen mit einer schriftlicher Stellungnahme aus und
- ...leistet vollen Schadensersatz im Bergschadensfall.



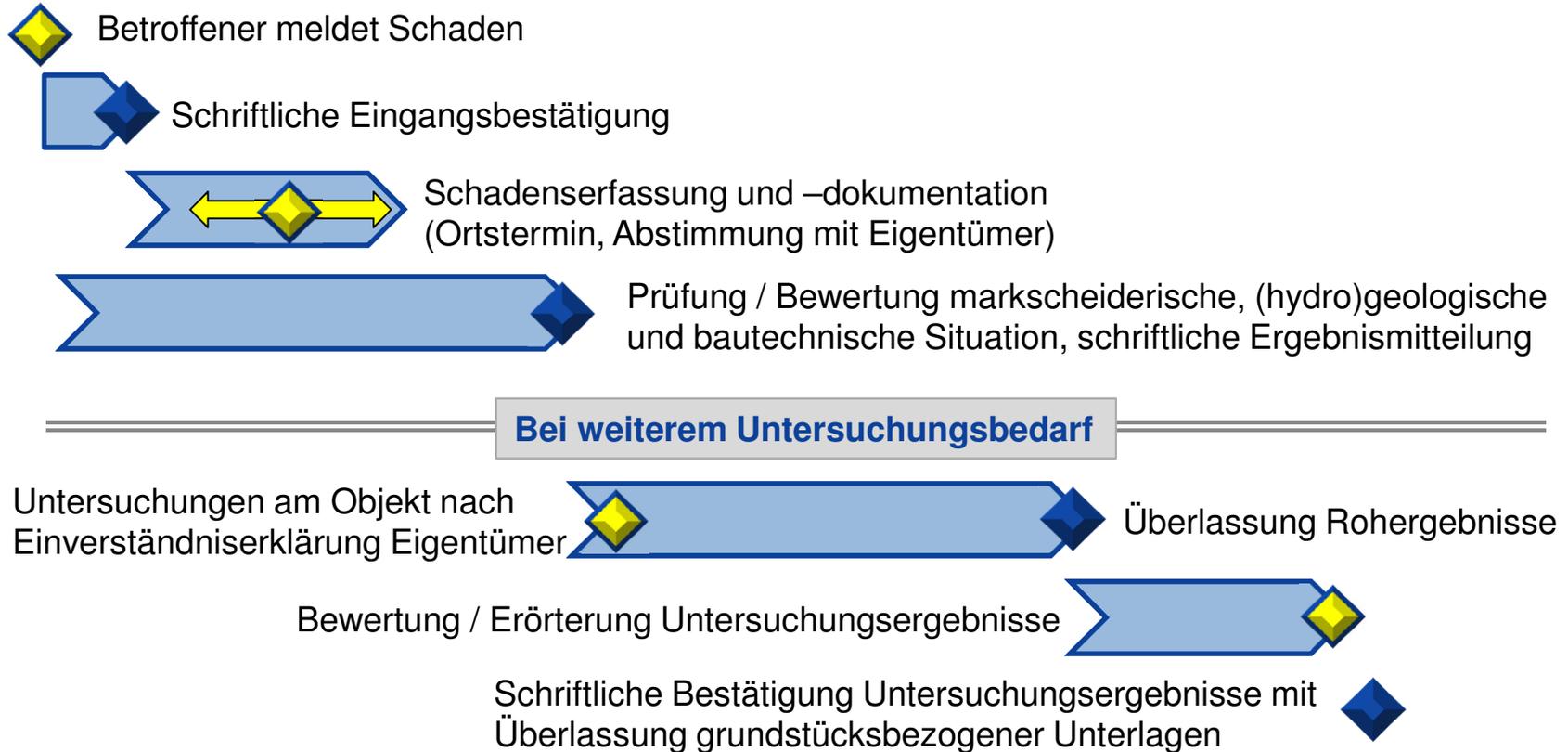
Ergänzende Maßnahmen

- Einrichtung einer kostenlosen Telefon-Hotline.
- Benennung eines Bergschadensbeauftragten, der Ansprechpartner für Betroffene ist und bei Bedarf zusätzliche Sprechstunden durchführt.

⇒ Umfangreiche Maßnahmen zur Unterstützung der Geschädigten und zur Verbesserung der Bergschadensbearbeitung umgesetzt

VORWEG GEHEN

Bearbeitung von Schadensmeldungen



- ⇒ Falls Schäden auftreten mit Verdacht auf eine bergbauliche Ursache, sollten diese zeitnah an RWE Power gemeldet werden (Kontakt: www.rwe.com/bergschaeden oder telefonisch unter 0800-88-22820).
- ⇒ Über die kommunale Mitgliedschaft können betroffene Bürger zudem beim VBHG eine unabhängige und kostenlose technische Vorprüfung veranlassen.

VORWEG GEHEN

Anrufungsstelle Bergschaden Braunkohle NRW

- Die Anrufungsstelle Bergschaden Braunkohle NRW startete am 01.09.2010, Sitz der Geschäftsstelle ist bei der Bezirksregierung Köln.
- Die Geschäftsordnung der Anrufungsstelle entspricht der Schlichtungsstelle der Steinkohle NRW, die Überprüfung bei der Anrufungsstelle ist für den Betroffenen kostenlos.
- Anrufungsfälle behandeln regelmäßig die Grundsatzfrage, ob ein Bergschaden vorliegt, die Entschädigungshöhe ist selten strittig.
- In den vergangenen Jahren gingen im Durchschnitt ca. 40 Fälle pro Jahr ein, rund 2/3 der Anrufungsfälle sind abgeschlossen.
- Wegen der hohen Komplexität der Sachverhalte und der regelmäßig hohen Erwartungshaltung der Betroffenenseite müssen in den überwiegenden Fällen Stellungnahmen von Fachbehörden und vereidigte Sachverständige zur Klärung herangezogen werden.
- Die Ergebnisse der vorangegangenen Einzelfallprüfung von RWE Power werden in weit überwiegender Anzahl durch die unabhängigen Sachverständigen und Fachbehörden inhaltlich bestätigt.

⇒ Die Tätigkeit der Anrufungsstelle hat insgesamt zu einer Beruhigung der öffentlichen Wahrnehmung der Bergschadensthematik geführt.

Bedburg

Bergschadenssituation 2009–2013

Gebäude	2009	2010	2011	2012	2013
Erstmeldungen	10	13	12	13	3
Wiederholungsmeldungen	83	109	64	52	79
Neue Bergschäden	0	2	1	2	3
Anrufungsfälle		0	1	3	0

- In Bedburg ist in den letzten Jahren eine gleichbleibende Bergschadenssituation gegeben, die auf die Erftaue beschränkt ist.
- Neue Bergschäden traten in den letzten Jahren kaum auf.
- Die Anrufungsstelle wurde in geringem Umfang in Anspruch genommen.
- Auch zukünftig ist keine besondere Bergschadenssituation zu erwarten, da alle Grundwasser-Leiter bereits erfasst sind.

Weiterentwicklung und Transparenzsteigerung bei der Bergschadensbearbeitung

- Berichterstattung von RWE Power bzw. der Anrufungsstelle im Braunkohlenausschuss, im Unterausschuss Bergbausicherheit und in den Kommunen.
- Qualitätsgesicherte und zertifizierte Bergschadensbearbeitung bei RWE Power sichert Gleichbehandlung und Transparenz für alle Betroffenen.
- Erweitertes Informationsangebot auf der RWE Homepage unterstützt Betroffene in der individuellen Situation und erleichtert generellen Zugang zum Thema.

www.rwe.com/bergschaeden

- Intensiver Austausch mit Wissenschaft und Fachwelt (Bergschadensforum, Sachverständigenkolloquium) Grundsatzfragen fördert das gemeinsame Verständnis und unterstützt die Einzelfallbewertung.
- Informationsdienst zu bergbaubedingten Bodenbewegungen und ihren Auswirkungen soll Ende 2014 starten („Bergschadensmonitoring“).



Zertifiziert nach ISO 9001 für die Analyse und Regulierung von Bergschäden im Rheinischen Braunkohlenrevier

